

VD 17: RDA-Konventionen

Am 27. April 2016 haben die VD 17-Trägerbibliotheken beschlossen, dass die Katalogisierung im VD 17 ab dem 1. Januar 2017 nach RDA erfolgt. Ab Juni 2016 ist es zulässig, RDA-Aufnahmen im VD 17 zu erfassen. Voraussetzung dafür sind RDA-Kenntnisse in Form der RDA-Schulungsmodule 1-3, 5A und 6 Alte Drucke.

RAK-WB-Aufnahmen werden in der Regel nicht verändert. In Ausnahmefällen ist nach Rücksprache mit der erfassenden Bibliothek eine RDA-konforme Umarbeitung möglich.¹ Eine Anreicherung von RAK-WB-Aufnahmen mit RDA-Elementen ist nicht gestattet. Neue Aufnahmen für Druckvarianten zu bereits vorhandenen RAK-WB-Aufnahmen werden aus Gründen der Vergleichbarkeit in der Regel nicht nach RDA erfasst.

Mit dem Umstieg auf RDA sind einige (Format-)Änderungen sowie VD 17-Besonderheiten zu beachten, die im Folgenden vorgestellt werden.

Erweitertes VD 17-Standardelementeset

Für das VD 17 haben die VD 17-Trägerbibliotheken ein erweitertes Standardelemente-Set festgelegt. VD 17-konforme Titelaufnahmen müssen neben den RDA-Kernelementen und den D-A-CH-Zusatzelementen die erweiterten VD 17-Standardelemente umfassen (s. Anlage).

Unterfelder

In der VD 17-Datenbank (wie in allen K10plus-Datenbanken) werden Unterfelder nicht mehr durch Deskriptionszeichen getrennt, sondern durch spezielle Sonderzeichen. Diese Sonderzeichen bestehen aus „\$“ (Dollar-Zeichen) und einem Groß- oder Kleinbuchstaben bzw. einer Ziffer.

Der Titelzusatz z. B. wird nicht mehr durch „_: _“ (Spatium – Doppelpunkt – Spatium) eingeleitet, sondern durch „\$d“ (Dollar-Zeichen – kleines d).

Die Sonderzeichen, die Unterfelder einleiten, sind im Folgenden **violett** markiert.

Die gültige Feldsyntax ist über die K10plus-Format-Dokumentation für das VD 17 (<http://swbtools.bsz-bw.de/cgi-bin/k10plushelp.pl?cmd=index&katalog=VD17>) abzurufen, die aus dem Bearbeitungsbildschirm mit der Funktionstaste F1 für jedes Feld aufzurufen ist.

IMD-Typen

Gemäß RDA sind die „IMD“-Typen obligatorisch zu erfassen. Die Erfassung erfolgt in den PICA-Feldern 0501-0503.

Erfasst werden in der Regel:

0501 Text**\$btxt**

0502 ohne Hilfsmittel zu benutzen**\$bn**

0503 Band**\$bnc**

Bei bildlichen Inhalten, die keine illustrierenden Inhalte sind (z.B. Emblembücher), wird (ggf. zusätzlich) als Inhaltstyp „unbewegtes Bild“ erfasst:

0501 unbewegtes Bild**\$bsti**

¹ Auf die Besonderheiten des Nachweises von Digitalisaten ist dabei in besonderem Maße zu achten!

VD 17: RDA-Konventionen

Bei Einblattdrucken wird der Datenträgertyp „Blatt“ verwendet:

0503 Blatt\$bnb

Darüber hinaus werden RDA-Aufnahmen in Feld 1505 markiert:

1505 \$erda

Typografische Besonderheiten

Alle zu übertragenden Elemente werden gemäß RDA erfasst. Im VD 17 werden demnach die typografischen Besonderheiten so erfasst, wie sie in der Ressource zu finden sind.

Virgeln werden als Schrägstrich („/“) erfasst.

Das betrifft besonders die Felder 4000, 4002, 4010, 4011, 4020 und 4030.

Typografisch standardisierte Stichwörter sollen in Feld 4200 erfasst werden, um auch weiterhin eine umfassende Suche im ALL-Index zu gewährleisten.

Weitere Besonderheiten beim Übertragen

Steht ein Datum des alten (julianischen) und eines des neuen (gregorianischen) Kalenders durch einen Querstrich getrennt übereinander in der Vorlage, so werden beide Daten durch Schrägstrich getrennt wiedergegeben. Die obenstehende Angabe wird zuerst genannt (z.B. 1./11. 12. 1666 oder: 25. VI./5. VII. 1666).

Ein fehlender Spiritus asper im Anlaut griechischer Wörter wird nicht ergänzt. Statt dessen wird unter Berücksichtigung des Spiritus asper ggf. ein bevorzugter Titel des Werkes, ein abweichender Titel erfasst oder das Wort in Feld 4200 angegeben.

Auslassungen hebräischer bzw. arabischer Wörter werden durch drei Punkte in eckigen Klammern („[...]“) gekennzeichnet. In einer Anmerkung (Feld 4201) wird angegeben: „Hebräischer Text nicht transliteriert“ bzw. „Arabischer Text nicht transliteriert“.

Unleserliche Teile der Vorlage werden ebenfalls durch "[...]" gekennzeichnet und in einer Anmerkung (Feld 4201) erläutert.

Personen und Körperschaften

In den Feldern 3000, 3010, 3100 und 3110 wird i.d.R. auf GND-Normsätze verlinkt. Zusätzlich wird eine Beziehungskennzeichnung erfasst. Die Erfassung erfolgt im Unterfeld **\$B** und wird in Unterfeld **\$4** ergänzt durch eine codierte Angabe.

In Feld 3050 können weitere Personen erfasst werden, für die es keine passenden Beziehungskennzeichnungen in RDA-Anhang I gibt. Nachfolgende Beziehungskennzeichnungen sind in Feld 3050 möglich:

\$BBeiträgerIn**\$4**ctb

\$BBeiträgerIn k.**\$4**ctb

\$BBeiträgerIn m.**\$4**ctb

\$BErwähnteR**\$4**oth

\$BSammlerIn**\$4**col

VD 17: RDA-Konventionen

„**Beiträger**“² werden in Feld 3050 erfasst.

Als Beziehungskennzeichnung wird „BeiträgerIn“ bzw. „BeiträgerIn k.“ für künstlerische und „BeiträgerIn m.“ für musikalische Beiträger verwendet, jeweils mit dem Code ctb.

Ausnahmen:

- Personen, die bereits in den bevorzugt zu verwendenden Feldern 3000 bzw. 3010 erfasst wurden, werden nicht zusätzlich in Feld 3050 erfasst. Stattdessen wird in den Feldern 3000 bzw. 3010 eine weitere Beziehungskennzeichnung ergänzt (z. B. „VerfasserIn von ergänzendem Text“).
- Bei Personen, die eine Vorrede unterzeichnen ist zu prüfen, ob sie als „HerausgeberIn“ zu erfassen sind. Im Zweifel werden diese Personen in Feld 3010 und nicht in Feld 3050 erfasst. Als (ggf. weitere) Beziehungskennzeichnung wird „VerfasserIn eines Vorworts“ (Code wpr) verwendet.
- Personen, die eine Widmungsvorrede unterzeichnen, werden in Feld 3010 mit Beziehungskennzeichnung „WidmendeR“ (Code dto) erfasst.
- Respondenten, die nicht auf der Haupttitelseite einer Dissertationensammlung genannt sind, werden in Feld 3010 als RespondentIn (Code rsp) erfasst.

Gibt es keinen Normsatz oder ist ohne größeren Aufwand kein passender Normsatz zu ermitteln, kann auf eine Verlinkung verzichtet werden. Auf die Erfassung des bevorzugten Namens ist zu achten.

Widmungsempfänger werden in Feld 3010 (Personen) bzw. 3110 (Körperschaften) erfasst. Als Beziehungskennzeichnung wird „WidmungsempfängerIn“ (Code dte) verwendet.

Gibt es keinen Normsatz oder ist ohne größeren Aufwand kein passender Normsatz zu ermitteln, kann auf eine Verlinkung verzichtet werden. Auf die Erfassung des bevorzugten Namens ist zu achten.

Zensoren werden in Feld 3010 mit der Beziehungskennzeichnung „ZensorIn“ (Code cns) erfasst.

Gibt es keinen Normsatz oder ist ohne größeren Aufwand kein passender Normsatz zu ermitteln, kann auf eine Verlinkung verzichtet werden. Auf die Erfassung des bevorzugten Namens ist zu achten.

Drucker und Verleger werden in Feld 3010 (Personen) bzw. 3110 (Körperschaften) erfasst. Als Beziehungskennzeichnungen werden „DruckerIn“ (Code prt) und/oder „Verlag“ (Code pbl) verwendet.

Beispiele:

3050 !PPN!*Stryk, Samuel *1640-1710**; ID: gnd/...\$BBeiträgerIn\$4ctb

Anmerkung: Glückwunschgedicht zu einer Dissertation

VD17 12:190647A

<http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0001AB510000078>

² Definition gemäß D-A-CH-Schulungsunterlagen Modul 6 Alte Drucke

VD 17: RDA-Konventionen

3050 !PPN!*Glöner, Samuel *1598-1642** ; ID: *gnd/...***\$B**BeiträgerIn**\$4**ctb

3050 Bodenehr, Moritz**\$B**BeiträgerIn k.**\$4**ctb

3010 !PPN!*Fuchs, Paul***\$c**von *1640-1704* ; ID:
*gnd/...***\$B**WidmungsempfängerIn**\$4**dte

3010 !PPN!*Lochner, Christoph* ; ID:
*gnd/...***\$B**WidmendeR**\$4**dto**\$B**Verlag**\$4**pbl**\$B**DruckerIn**\$4**prt

3010 !PPN!*Pappenheim, Wolf Philipp* ; ID: *gnd/...***\$B**WidmungsempfängerIn**\$4**dte

Erscheinungsorte

Der normierte Erscheinungsort wird in Feld 4040 gemäß den Empfehlungen der Sonderarbeitsgruppe Alte Drucke des Standardisierungsausschusses erfasst. Die Erfassung erfolgt per PPN-Link auf einen GND-Normsatz. Gibt es mehrere Normsätze für denselben Ort, ist der Normsatz mit der zum Erscheinungsdatum des Druckes zutreffenden Form maßgeblich.

Zusätzlich muss im Unterfeld **\$4** eine Beziehungskennzeichnung erfasst werden. Zugelassen sind die Codes

- pup = Erscheinungsort
- mfp = Herstellungsort
- dbp = Vertriebsort.

Der Code wird gemäß der Funktion erfasst, die sich aus der Formulierung in Feld 4030 ergibt.

Das Unterfeld **\$4** ist wiederholbar.

Beispiel

4030 Gryphiswaldiæ**\$n**Litteris Danielis Benjaminis Starckii, Reg. Academ. Typographi

4040 !PPN!*Greifswald* ; ID: *gnd/...***\$4**mfp

Zusammenstellungen

S. das VD 17-Handbuch Zusammenstellungen auf der [VD 17-Homepage](#).

Fingerprint

Im Feld 2275 sind gemäß RDA zwei Arten von Fingerprints zugelassen: der sog. „FEI“-Fingerprint (der standardmäßig im VD 17 erfasst wird) und der STCN-Fingerprint. Deshalb muss ein Indikator erfasst werden, um die Methoden maschinell unterscheiden zu können. Der Indikator wird im PICA3-Unterfeld [...] erfasst (PICA+-Unterfeld **\$S**).

Als Indikatoren sind zulässig:

fei = FEI-Fingerprint

stcnf = STCN-Fingerprint

Beispiel:

2275 |fei|m-am seui o-n- nefa C 1661A

VD 17: RDA-Konventionen

Sprachcodes

In Feld 1500 werden Sprachcodes erfasst. Zwei Unterfelder sind zugelassen:

- **\$a** = Sprache der Manifestation (wird ohne die Unterfeldbezeichnung erfasst)
Weitere Codes werden mit **\$a** voneinander getrennt.
- **\$c** = Originalsprache

Eine Intermediärsprache kann in Feld 4201 erfasst werden.

Beispiel

1500 ger**\$c**spa

4201 Intermediärsprache: Latein

Hochschulschriften

Bei Dissertationen wird auf das Erfassen eines Hochschulschriftenvermerks verzichtet. Dafür wird bei allen Arten von Disputationen, die zu Übungs- oder Prüfungszwecken an Universitäten oder akademischen Gymnasien gehalten wurden, ein Gattungsbegriff in Feld 5570 erfasst. Der Gattungsbegriff wird fakultätsspezifisch erfasst (Dissertation:jur., Dissertation:phil., Dissertation:med. oder Dissertation:theol.). Ist dies nicht möglich, wird nur der Gattungsbegriff „Dissertation“ erfasst. Zusätzlich wird in Feld 3150 die Universität angegeben, an der die Disputation gehalten wurde.

Beispiel:

3150 Universität Leipzig

5570 !PPN!*Dissertation: phil.*

C. Schäfer, J. Ecklebe, SBB-PK Berlin

J. Voll, BSB München

C. Boveland, HAB Wolfenbüttel

VD 17: RDA-Konventionen

Anlage: Erweitertes VD 17-Standardelementeset (Stand April 2016)

RDA	Element	Anmerkung
2.3.3	Paralleltitel	Alle
2.3.5	Paralleler Titelzusatz	
2.3.6	Abweichender Titel	Abweichende Kupfer- und Schmutztitel
2.4	Verantwortlichkeitsangabe	Alle Verantwortlichkeitsangaben, die sich auf den Haupttitel beziehen
2.5	Ausgabevermerk	Auch: Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf Ausgabevermerk bezieht
2.8.2	Erscheinungsort*	Alle Erscheinungsorte
2.8.4	Verlagsname*	Alle Verlagsnamen
2.15	Identifikator für die Manifestation	FEI-Fingerprint
2.17.3	Anmerkung zur Verantwortlichkeitsangabe	Quellenangabe, wenn Verantwortlichkeitsangabe nicht von bevorzugter Informationsquelle (soweit vorhanden)
2.17.4	Anmerkung zum Ausgabevermerk	Quellenangabe, wenn Ausgabevermerk nicht von bevorzugter Informationsquelle (soweit vorhanden)
2.17.7	Anmerkung zur Veröffentlichungsangabe	Quellenangabe, wenn Veröffentlichungsangabe nicht von bevorzugter Informationsquelle (soweit vorhanden)
3.12	Buchformat	Wenn eindeutig bestimmbar (Ausnahmen s. 3.12.1.4)
3.12.1.4	Details zum Buchformat	Bei sehr kleinen Formaten (wenn Buchformat nicht eindeutig bestimmbar), bei Einblattdrucken, bei Bänden aus mehreren nicht gefalteten Bögen (wie z. B. der „Hortus Eystettensis“ von 1613)
3.21.2	Anmerkung zum Umfang	Bei Paginierfehlern
7.15	Illustrierende Inhalte	Gemäß Alternative in RDA 7.15.1.3 (D-A-CH gemäß Grundregel)
7.15.1.4	Details zum Illustrierenden Inhalt	Angabe der Technik (für alle bildlichen Inhalte)
7.17.1.4	Details zum Farbinhalt	Wenn Titelblatt oder Text mehrfarbig gedruckt

VD 17: RDA-Konventionen

19.3	Sonstige Person, Familie oder Körperschaft, die mit einem Werk in Verbindung steht	Alle in der Ressource genannten oder ermittelten Personen, Familien, Körperschaften (besonders Respondenten und Gefeierte); Auch jeweils mindestens die ersten 20 Widmungsempfänger und Zensoren
20.2	Mitwirkender	In der Regel alle in der Ressource genannten oder ermittelten Personen, Familien, Körperschaften; Mindestens die ersten 20 „Beiträger“**
21.3	Verlag	Alle in der Ressource genannten oder ermittelten Personen, Familien, Körperschaften
21.4	Vertrieb	Wie Element Verlag
21.5	Hersteller	Wie Element Verlag

* Bei alten Drucken werden Drucker und Buchhändler als Verlag behandelt (RDA 2.8.4.1)

** Definition siehe RDA-Schulungsunterlage Modul 6 Alte Drucke, Teil 5 (pdf -Version (formatneutral) unter <https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Modul+6AD+-+Spezialschulung+Alte+Drucke>)